

# LÖTSCHENTALER MUSEUM : JAHRESBERICHT 2014

## 1 Allgemeines und Organisation

Folgende Projekte prägten das Jahr 2014:

- Sonderausstellung „Körper“
- Abschluss der Sanierungsarbeiten am Museumsgebäude
- Neueinrichtung Sammlungsmagazin

### Team 2014

Konservatorischer Dienst und administrative Leitung: Thomas Antonietti, Rita Kalbermatten-Ebener

Empfangs- und Aufsichtsdienst / Abwärtsdienst und Reinigung: Beatrice Imseng-Murmann, Regula Schmid-Murmann

Museumstechniker: Johann Bellwald

Führungen: Caroline Kronig-Werlen sowie Konservatoren- und Empfangsteam

Inventar und wissenschaftliche Mitarbeit: Franziska Werlen

Webmaster: Fabian Perren

### Stiftungsrat

Als Vertreterin der Schulen nimmt neu Angela Werlen aus Ferden Einsitz im Stiftungsrat. Das Amt des Aktuars bekleidet seit 2014 Damian Bellwald, Vertreter der Gemeinde Blatten.

### Gebäude

Mit der Neueinrichtung des Büros konnte die Sanierung des Gebäudeinnern erfolgreich abgeschlossen werden. Die von Rita Kalbermatten koordinierten Arbeiten wurden durch ausserordentliche Beiträge der vier Talgemeinden möglich und bewirken einen deutlichen Komfortgewinn für Publikum und Museumsteam.

### Finanzen

Die Rechnung 2013 schloss mit einem deutlichen Verlust. Der Hauptgrund liegt darin, dass 2013 Sanierungsarbeiten am Gebäude durchgeführt wurden, die Gelder dafür jedoch in drei Gemeindebudgets für 2014 vorgesehen waren. Die Rechnung 2014 wird eine entsprechende Korrektur erfahren. Auch 2013 setzten sich die Einnahmen im Wesentlichen aus folgenden vier Töpfen zusammen: Beiträge der vier Gemeinden des Lötschentals, vom Museum erwirtschaftete Gelder, Museumsnetz Wallis, Projekte. Konkret beteiligten sich 2014 folgende Institutionen finanziell an den Projekten des Museums: Museumsnetz Wallis, Kulturförderung des Kantons Wallis, Loterie Romande, Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums, Gemeinden Blatten, Wiler, Kippel und Ferden.

## 2 Sammlung

### Magazin

Das neue Aussenmagazin in der Zivilschutzanlage der Gemeinde Kippel ist vollständig eingerichtet. Grössere Objekte zu Themen wie Möbel, Handwerk und Transport konnten ausgelagert werden. Gleichzeitig konnte mit der Reorganisation des zentralen Sammlungslagers begonnen werden bzw. der Einrichtung des Sammlungslabors. Mit Unterstützung der Weberinnen des Viridariums Ferden konnte der Webstuhl aufgebaut werden. Um diesen herum werden thematische Objektgruppen angeordnet (Textilverarbeitung, Tracht und Kleidung, Kunst, Kunsthandwerk). Für die Bilder- und Plakatsammlung wurde ein neues Möbel eingerichtet. In Zusammenarbeit mit Angela Werlen soll das Sammlungslabor 2015 mit ersten Schulklassen ausgetestet und ab 2016 zu einem festen Angebot werden. Das Sammlungslabor läuft als Pilotprojekt im Rahmen von Museumsnetz Wallis.

### Neueingänge

Brotform, Schenkung Pierre Müller, Veytaux

Tragmaske, Schenkung Dietrich Tiedemann, Reichelsheim, Deutschland

Lötschentaler Museum - Jahresbericht 2014

Tragmaske Willy Rieder, Schenkung Jacques Vallerant, F  
3 Wandmasken, Schenkung Beatrice Hirt, Rüegsauschachen  
Bild Nyfeler „Gemeinwerk“ mit Widmung an Arnold Niederer, Schenkung Ueli Gyr, Zumikon  
Strickpullover Skiclub Hollandia, Schenkung Jakob Bellwald, Kippel  
Uniform der Musikgesellschaft Minerva Ferden  
Dokumente von Gewerkschaft, Schützenzunft und Viehversicherung, Deposita Jakob Bellwald, Kippel  
Drucksachen und Plakate, Schenkung BLS  
Dokumente aus dem Nachlass von Marcus Seeberger  
Liste unvollständig; siehe auch: [www.loetschentalemuseum.ch/sammlung/neueingänge](http://www.loetschentalemuseum.ch/sammlung/neueingänge)

### **Restaurierung / Konservierung**

Mehrere Objekte wurden gereinigt und konservatorisch behandelt. Einzelne Neueingänge wurden präventiv durch Gas behandelt.

### **Dokumentation und Forschung**

Das Forschungsprojekt „Neue Heimatmuseen als Institutionen der Wissensproduktion“ fand mit einer Tagung im Juni 2014 in Oldenburg seinen Abschluss. Die einzelnen Arbeiten werden 2014-2015 publiziert. – Im Rahmen einer Bestandesaufnahme von Grabdenkmälern in der Westschweiz vom 16.-18. Jahrhundert wurden die schmiedeeisernen Grabkreuze aus der Museumssammlung untersucht. (Universität Lausanne und kantonale Denkmalpflege.) Resultat: Mehrere Kreuze stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. – Die Neueingänge in die Museumssammlung wurden von Franziska Werlen inventarisiert. Diese ordnete auch das Archiv der Stiftung Prior Johann Siegen neu.

### **Leihverkehr**

Museum Bronbeek Arnhem (NL): Uniform von Neapel, *150 jaar Bronbeek*, 11.6.2013-15.2.2014.  
Kunstmuseum Wallis, Sitten: Zwei Tragmasken, Ausstellung *Triennale der zeitgenössischen Kunst im Wallis*, 14.6.2014-31.8.2014.  
Kunstmuseum Thun: *Heritage 1: Künstler als Ethnografen*, volkskundliche Objekte, 9.9.-23.11.2014.  
Médiathèque Monthey: Ausstellung im Rahmen von "Oh ! Festival Valais Wallis Arts Vivants 2015".

## **3 Publikum / Ausstellung / Vermittlung**

### **Dauerausstellung**

Die 2013 neu gestaltete Dauerausstellung wurde im Bereich „Frauenräume – Männerräume“ um eine wichtige Einheit ergänzt: Eine Bohrmaschine (Dauerleihgabe Geschichtsmuseum Wallis), ein Film von 1909 sowie Fotografien und Objekte dokumentieren nun den Bau des Lötschbergtunnels 1906-1913.

### **Sonderausstellungen**

#### **Körper**

Das Profil des Regionalmuseums ist in der Regel bestimmt von einem Interesse am Lokalen und Besonderen. Gleichzeitig leben wir in einer Welt, die geprägt ist von Globalisierung, Mobilität und Migration. Damit stellt sich die Frage nach dem künftigen Stellenwert des Kleinmuseums und dessen Funktion als Instrument der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Das Museum machte die Probe aufs Exempel: Die museumseigene Sammlung wurde auf ein Thema befragt, das als eines der universellsten überhaupt gilt: der menschliche Körper. Die Objektauswahl für die Ausstellung erfolgte ausschliesslich anhand eigener Bestände. Die Ausstellung „Körper“ beleuchtet anhand von acht Themenbereichen die kulturelle Dimension des Körpers: Körpermodellierungen; der christliche Körper; Körperbilder; Körper und Kleid; Körpertechniken; Körperhaltungen; Körpersprache; der tote Körper.

#### **Verschollen seit 1926...**

Die Sonderausstellung über die seit 1926 verschollenen jungen Männer aus Kippel, deren Überreste 2012 auf dem Aletschgletscher gefunden wurden, wurde bis zum 31. Oktober 2014 gezeigt.

## Berggesichter

1894 verbringt der deutsche Kunstmaler Emil Nolde, einer der bedeutendsten Vertreter des europäischen Expressionismus, seinen Sommer im Lötschental. Hier kommt ihm die Idee zur Erschaffung seiner berühmten Postkartenserie „Berggesichter“. 120 Jahre nach Noldes Aufenthalt im Lötschental würdigt das Museum dessen Postkartenkunst mit einer Ausstellung. Dabei handelt es sich um die umfassendste Präsentation der Bergpostkarten, die bisher in der Schweiz gezeigt wurde. Eröffnet wurde die Schau anlässlich der Museumsnacht vom 8. November. Dabei führte Torsten Schmidt-Köhler, Lehrer in Kiel und Sammler der Bergpostkarten, das Publikum ins Universum von Noldes Bergriesen ein. Inspiriert von Noldes Berggesichtern, machte sich die 6. Primarschulklasse Lötschen unter Anleitung der Lehrerinnen Evi Tannast und Caroline Erbeta auf die Suche nach Gesichtern im Alltag. Die dabei entstandenen Ideen und Arbeiten werden in der Ausstellung Noldes Berggesichtern gegenüber gestellt: Fotografien, Collagen, Frottagen, Objekte und Texte.

## Veranstaltungen

- 21. Februar 2014: Die Schnitzer und ihre Masken, mit Grégoire Mayor und Suzanne Chappaz
- 21. März 2014: Dinge auf Reisen. Abschlussvortrag des Projekts „Ethnologie im Wallis“
- 16. Mai 2014: Sammeln verbindet. Im Rahmen des internationalen Museumstags.
- 31. Mai 2014: Vernissage Sonderausstellung „Körper“
- 18. Juli 2014: Rolland Bregy, Querschnittgelähmter des Jahres 2013
- 1. August 2014: Filmland Lötschental. Filme aus dem Museumsarchiv
- 28. August, 25. September, 30. Oktober 2014: Stri-Hä-Stick-Nachmittage
- 13. September 2014: Gedenk Anlass zum 100. Geburtstag von Arnold Niederer
- 9. November 2014: „Als die Steine lebendig wurden“ Walliser Museumsnacht
- 26. Dezember 2014: Event 100er Club

Zur Erinnerung an Arnold Niederer, dessen Geburtstag sich dieses Jahr zum 100. Mal jähren würde, fand am Samstag, 13. September ein Gedenk Anlass statt. Ein überaus zahlreiches Publikum erlebte dabei einen ebenso gehalt- wie stimmungsvollen Anlass. Im Mittelpunkt des Vormittagsprogramms im Museum stand ein Vortrag von Dr. Konrad Kuhn zum Thema „Arnold Niederer und die europäische Volkskunde“. Am Nachmittag ging es vor dem Arnold-Niederer-Haus in Ferden weiter.

Neu eingeführt wurde ein Textil-Treff jeweils am letzten Donnerstag des Monats. Dies auf Initiative von Yolande Dietrich, Christine Rieder und Manuela Werlen. – Anlässlich der Welterbwoche zum Thema „Natur als Inspiration“ bot das Museum die Exkursion „Das Lötschental – ein Inspirationsraum für Kunst und Volkskunst“ an (30. September 2014).

Erwähnt seien zudem folgende Anlässe: Besuch der Walliser Sektion von Domus Antiqua Helvetica sowie einer Arbeitsgruppe des Martinsheims Visp (Museum für Lebensgeschichten Oberwallis). Einladungen zum Pfingsttruch in Kippel (Thema Tradition und Brauchtum) und zum Gemeindefest in Blatten (Verdankung Familie Anneler).

## Vorträge

Thomas Antonietti: ‚Auch in einem Kaffeelöffel spiegelt sich die Sonne‘. Das verkannte Potenzial des Heimatmuseums“, *Neue Heimatmuseen als Institutionen der Wissensproduktion*, Universität Oldenburg, 26.6.2014. – „Heimatmuseen und Wissensproduktion“, *VMS-ICOM-Kongress*, Chur, 28.8.2014. – „Migration und ihre Wahrnehmung im Wallis“, Tagung *10 Jahre soziale Arbeit im Alpenraum*, Siders, 10.10.2014. – „Das Ritual als soziale Konservierungstechnik“, Ancien Pénitencier, Sion 4.11.2014. – „Histoire du recensement PCI dans les cantons et en Suisse jusqu'à aujourd'hui“, *Forum romand du Patrimoine culturel immatériel*, Lausanne, 14.11.2014.

Rita Kalbermatten-Ebener: „Das neue Heimatmuseum: Von der Theorie zur Praxis“, Abschluss Tagung *Neue Heimatmuseen als Institutionen der Wissensproduktion*, Universität Oldenburg 27.6.2014.

Rita Kalbermatten-Ebener und Thomas Antonietti: „Tradition und Brauchtum“, *Pfingsttruch Kippel*, 9.6.2014.

## Publikationen

Thomas Antonietti: „Bauer und Arbeiter – ein Industriedenkmal“, *Peak 45. Magazin für Walliser Lebensart*, 1/2014, 22-23. - „Alle Kultur ist immateriell“, *Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften*, 3/2014, 38-39.

Emil Dreyer: „Fahnen im Lötschental“, *Vexilla Helvetica*, Band XIII, 30-68.

*Museumszeitung* 2014/6, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums.

## **Medien**

*Walliser Bote* 18.2.14; 17.3.14; 13.5.14; 27.5.14; 2.6.14; 15.7.14; 30.7.14; 11.9.14; 15.9.14; 23.9.14; 9.10.14; 4.11.14; 24.12.14.

*Lötschental informiert*, Mai 2014; Oktober 2014.

rro Radio Rottu; Canal9; TV Oberwallis

## **Werbung**

Das Museum war auch dieses Jahr bei verschiedenen Aktionen und Verbundangeboten von touristischen Anbietern (Card der MGB, Wanderpass Regionalpass Berner Oberland usw.) und kulturellen Netzwerken (Museumspass, 20 Jahre – 100 Franken) dabei und machte bei überregionalen Anlässen von Museumsverbänden mit (Internationaler Museumstag, Walliser Museumsnacht). Werbung und Kommunikation erfolgten wie gewohnt über Plakate, Werbekarten, Website und Medienberichte. Die Werbekarte wurde in einer neuen Version hergestellt.

## **Mediathek**

Die Bibliothek wurde neu eingeteilt und auf drei Standorte verteilt: Büro (wertvolle Bücher und interne Arbeitsbibliothek), Empfangsbereich Erdgeschoss (analoge Mediathek), thematische Bibliothek fürs Sammlungslabor im Untergeschoss. Für die analoge Mediathek wurden mehrere Dokumentationseinheiten erarbeitet: Lötschbergtunnel, Bietschhorn, Tessel, Volkskunst / Kunsthandwerk / Finsterhofer, Albert Nyfeler / Karl Anneler, Arnold Niederer.

## **Website**

Neben den Ausstellungen stellt die Website das zweite grundlegende Vermittlungsinstrument des Museums dar. Mit der Einrichtung des Sammlungslabors wird die Bedeutung dieses Informationsmittels noch zunehmen.

# **4 Austausch und Vernetzung**

## **Weiterbildung**

Das Konservatorenteam nahm an der Tagung „Neue Heimatmuseen als Institutionen der Wissensproduktion“ vom 26.-27. Juni in Oldenburg sowie am Kongress des Verbandes der Schweizer Museen vom 28.-29. August in Chur teil.

## **Förderverein**

Der Förderverein beteiligte sich auch 2014 mit substanziellen Beiträgen an zwei Projekten des Museums: Sonderausstellung „Körper“ und Einrichtung Sammlungslabor. Der Event des 100 Clubs fand 2014 wieder einmal im Museum statt. Einen besonderen Akzent setzten dabei Fernando Lehner und Gaston Roth.

## **Kooperationen**

Im Rahmen von *Museumsnetz Wallis* wurden wichtige Grundlagen für das Pilotprojekt „Analoge Mediathek und Sammlungslabor“ gelegt. Zusammen mit der *Arnold-Niederer-Stiftung* organisierte das Museum den Gedenktag Arnold Niederer. Intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit dem *Webateltier Viridarium* Ferden. Sehr erfreulich entwickelt hat sich 2014 die Zusammenarbeit mit den Schulen (Projekt „Nolde“ mit der 6. Primarklasse Lötschen, Besuche von 2. OS und PH Brig mit Angela Werlen). Die Exkursion anlässlich der Welterbwoche bildete den Auftakt zu einer vertieften Partnerschaft mit dem Unesco-Welterbe Jungfrau-Aletsch. Und schliesslich konnte auch das kantonale Mandat bezüglich Immaterielles Kulturerbe konsolidiert werden.

Dezember 2014

Thomas Antoniotti / Rita Kalbermatten-Ebener